

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abt. If - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Donnerstag, 24. März 1977, 7.45 Uhr:

Von Mittwoch auf Donnerstag waren wieder nur strichweise unbedeutende Niederschläge zu verzeichnen. Laut Wetterwarte wird auch heute eine Störung nur geringen Niederschlag bringen. Die Winde aus südlichen Richtungen haben etwas nachgelassen, erreichen auf den Gipfeln aber noch Spitzen bis 100 km/h. Die Nullgradgrenze kann auch heute noch örtlich bis nahe 3000 m Höhe steigen.

Die oberflächliche Lockerschicht kann mit der Tageserwärmung und der zeitweisen Sonneneinstrahlung mehrfach in vorwiegend kleinen Lawinen abgleiten. Die geringe Gefahr für hochgelegene Seitentäler und Bergstraßen beschränkt sich auf einzelne exponierte Lawenstriche direkt unter steilen Bergflanken.

Besonders im Bereich der typischen Föhnstriche entstehen mit dem stürmischen Wind in hohen Kammlagen kleinräumig neue Schneebretter. In schattseitigen Steilhängen bleibt zudem die Altschneedecke örtlich weiterhin störanfällig. Schitouren und Tiefschneefahrten abseits gesicherter Pisten erfordern daher wieder zunehmend Vorsicht und sorgfältige Routenwahl. Kammnahes und schattseitiges Steilgelände sollte gemieden werden. Die vorsorgliche Verwendung des Lawinensuchgerätes "Pieps" wird empfohlen.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband
ab Freitag, 9.00 Uhr!

Abteilung If - LWD

Lagebericht K ü h t a i , Donnerstag, 24. März 1977, 8.00 Uhr:

Die zu erwartende Störung wird auch heute wieder höchstens geringen Niederschlag bringen. Die Höhenwinde aus Südost bis Südwest sind mit Spitzen bis 100 km/h immer noch sehr kräftig. Die Nullgradgrenze steigt untermittags bis nahe 3000 m Höhe.

Die derzeit geringe oberflächliche Lockerschicht wird vereinzelt kleine Lawinen entstehen lassen. Die Gefahr für Verkehrswege ist jedoch zur Zeit sehr gering und auf exponierte Lawineströche unmittelbar im Bereich steiler Bergflanken beschränkt. Zunehmende Schneebrettbildung in Kammlagen und die vor allem schattseitig örtlich noch störanfällige Altschneedecke erfordert bei Schitouren und bei Arbeiten im freien Gelände auch wieder zunehmend Vorsicht.